

Vogelbergsteig

Land/Bundesland: Österreich>Niederösterreich

Gebirge: Wachau / Waldviertel

Berg: Vogelberg (546m)



A



Gut



200 Hm / 330 Hm
45 min. / 2:15 Std.



30 min.



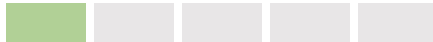
Südost



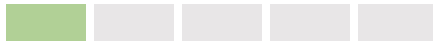
1:00 Std.



Kondition:



Kraft:



Erfahrung:



Landschaft:



Charakter:

Grob skizziert, führt der Vogelbergsteig von Dürnstein hinauf auf den Rücken der linken Seite des Talgrabens. Anfänglich kann man an einigen Stellen einen Abstecher zur Kante der auffälligen Granitwand machen, die schon vom Parkplatz aus zu sehen ist. Der Blick über die Kante ist für Routinierte sicherlich ein schöner Blick hinab zum Donauufer. Menschen, die mit der Höhe weniger vertraut sind, finden hier zusätzlich einen kleinen Nervenkitzel. Der lichte Eichenmischwald, durch den sich der Steig über Wurzeln und Granit hinauf zum Vogelberg windet, schützt an heißen Tagen gut vor der glühenden Sonne. Man wird aber dennoch ständig von dem herrlichen Ausblick auf die Ruine Dürnstein, den bizarren Granittürmen des Tales und der Donau begleitet! Im letzten Drittel der Strecke verlässt der Weg für kurze Zeit den Wald. Es geht über eine Granitplatte und durch Felsen hindurch, wo an zwei ausgesetzteren Stellen Drahtseile zur Sicherung verwendet werden können. An diesen Stellen ist der Weg in ausgezeichnetem Zustand. Gegen Ende des Steiges, verschwindet das südeuropäisch anmutende Ambiente.

Zum Abstieg bietet sich ein Weg über die rechte Seite des Talgrabens an. Er führt über die Fesselhütte zur Ruine Dürnstein und mündet in eine gepflasterte Kellergasse von Dürnstein. Auf dem Weg zum Parkplatz kann man entweder durch den Ort Dürnstein oder aber Richtung Schiffhaltestelle und am Donauufer entlang zum Auto zurück gehen.

Zur Erinnerung (oder zur Information) für die großen und kleinen Wanderinnen und Wanderer des Vogelbergsteiges: Die Sage zu Richard Loewenherz.

Schon im 12. Jahrhundert war Duernstein weit über seine Landesgrenzen hinaus bekannt, weil König Richard Löwenherz von England dort in Gefangenschaft geriet. Als Sage zu dieser Begebenheit wurde der Sänger Blondel dazugedichtet, der - seinen Herrn suchend - von Burg

zu Burg zog und die erste Strophe eines Liedes sang. Als er vor der Burg Dürnstein sang, kam als Antwort die zweite Strophe: Auf diese Weise wurde das Versteck König Richards entdeckt!

Genauere Routenbeschreibung:

Dem Weg steil bis zum Felskamm des Vogelberges folgen (am Anfang kommt ein Aussichtspunkt) und entlang des Kammes (zeitweise mit Seil versichert) auf den Vogelberg.

Kinderfreundlich:

Ja

Ergänzung zur Schwierigkeit:

Leichter Klettersteig, der mit max. A bewertet ist. Auch für konditionsstarke Kinder geeignet.

Bemerkung zu den Versicherungen:

Die Versicherungen wurden im Frühling 2012 restauriert, es gibt ein brandneues Stahlseil.

Ausrüstung:

Wanderausrüstung. Kleine und nicht trittsichere Kinder sollten aber an ein Sicherheitsseil genommen werden!

Talort:

Dürnstein

Talort Höhe:

209 m

Stützpunkt:

Fesslhütte

Stützpunkt Höhe:

510 m

Anreise/Zufahrt:

Entweder auf der A1 zum Knoten St. Poelten und weiter nach Krems; von Krems entlang der Donau (B3) bis Dürnstein bzw. von der A1 bei Melk abfahren, die Donau queren (B33) und auf der Bundesstrasse (B3) bis Dürnstein.

Oder von Wien aus über die Donauuferautobahn (A22) nach Korneuburg, Stockerau, Krems und dem Donauufer entlang nach Dürnstein.

Öffis: Mit der Bahn nach Dürnstein.

Ausgangspunkt:

Parkplatz

Zustieg zur Wand:

Vom Parkplatz in den Ort und bei der ersten Möglichkeit links in den Talgraben. Kurz nach den letzten Häusern geht links der Vogelbergsteig weg (Tafel).

Höhe Einstieg:

300 m

Abstieg:

Oben südöstlich zur Fesslhütte und auf dem markierten Weg nach Dürnstein hinunter. Der Weg führt durch die Ruinenanlage, in der Richard Löwenherz (Sage von Robin Hood) gefangen gehalten wurde.

Beste Jahreszeit:

April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober

Kartenmaterial:

ÖK 37, Mautern; F&B WK 071; Kompass WK 207

Bemerkung:

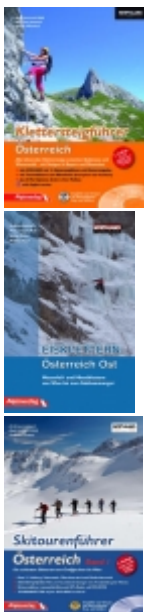
Die behördliche Sperre wegen Felssturzgefahr wurde im April 2012 aufgehoben. Alternativprogramm: Klettern ist in Dürnstein in jeder Schwierigkeitsklasse gut möglich; weiters ist die Altstadt sehenswert und Heurige laden zum Besuch ein (Kulinarischer Leckerbissen: das Wachauer Laberl).

Infostand:

24.04.2012

Autor:

Sonja Ertl

Führerliteratur für diese Region:



Karte:

